

Platz zum Feiern und Entspannen

Erstellt 24.10.2013



Ehrentler des Gartenbau- und Verschönerungsvereins Kommern verwandeln den Dr.-Josef-Tils-Platz in eine kleine Parkanlage. Foto: Jochen Sprothen

Ein kleiner Park erinnert an den Kommerner Arzt Dr. Josef Tils. Bei der Gestaltung der Fläche haben die Mitglieder des Gartenbauvereins Kommern kräftig Hand angelegt. Nicht wenige Ehrenamtler verdanken dem Arzt ihr Leben. Von Joachim Sprothen

Mechernich-Kommern. Mindestens zwei der sieben fleißigen Ehrenamtler vom Gartenbau- und Verschönerungsverein Kommern waren am Donnerstag mit großer Dankbarkeit am Werk: „Ohne die aufopferungsvolle Fürsorge von Dr. Josef Tils hätten wir damals unsere Krankheiten nicht überlebt“, meinten die beiden Rentner, die Azaleen, Lampenputzergras und Zwergwacholder ganz besonders liebevoll in die Erde pflanzten.

Schließlich handelt es sich bei der 1230 Quadratmeter großen Fläche, die von den Dorfverschönerern in einen kleinen Park verwandelt wird, um den vor etwa zehn Jahren nach Dr. Josef Tils benannten Platz. Der praktische Arzt war von 1946 bis 1963 in Kommern tätig, bis er im Alter von nur 51 Jahren bei einem Autounfall ums Leben kam. Tils' Sohn Herbert trat in die beruflichen Fußstapfen seines Vaters.

Botanisches Kleinod

Er war es auch, der den Verein um Hilfe bei der Gestaltung des Platzes bat. Die gärtnerischen Bemühungen der Anlieger waren laut Kommerns Ortsvorsteher Johannes Ley, der stellvertretender Vorsitzender des Gartenbauvereins ist, ins Stocken geraten. Dr. Herbert Tils stellte die drei Grundstückspartellen zur Verfügung und verpflichtete sich, sie mindestens 15 Jahre nicht zur Bebauung freizugeben.

Dank der Bemühungen der Ehrenamtler ist auf dem Platz nun ein botanisches Kleinod entstanden, das nach den Plänen des Gärtners und stellvertretenden Leiters des städtischen Bauhofs, Josef Metternich, gestaltet wurde.

Die meisten Arbeiten sind erledigt. Drei Beete wurden angelegt, die letzten der 164 Pflanzen, die der Verschönerungsverein aus seiner Kasse bezahlte, sind in die Erde gebracht. „Und hier kann man auch feiern“, frohlockte Ley. Neben den Beeten gibt es eine Wiese, auf der ein kleines Festzelt aufgebaut werden kann. Die Einweihungsfete soll allerdings erst im nächsten Jahr bei sommerlichen Temperaturen über die Bühne gehen.

Bis dahin hat der Gartenbau- und Dorfverschönerungsverein noch viele andere „Baustellen“ zu beackern. Ley:

„Wir haben mit der Stadt Mechernich einen Vertrag über zehn Jahre für die Pflege der Grünanlagen in Kommern abgeschlossen und geben hier quasi den Bauhof ab.“ Jetzt müssten aber erstmal 86 Bänke neu gestrichen werden.